

Region

Das Hotel Grund gewinnt an Konturen

Tourismus Eine gut besuchte Infoveranstaltung widerspiegelte das Interesse der Bevölkerung an einem neuen Hotel im Grund. Positiv aufgenommen wurde, dass Eingaben in der Mitwirkung einbezogen wurden.

Anne-Marie Günter

Urs Kessler, CEO der Jungfrau-bahn-Gruppe, sprach an der Infoveranstaltung zu einem künftigen Hotel Grund von Vogelperspektive: Im Blick hatte er Interlaken-Ost, die Lütschinentäler, die V-Bahn, die First und das Jungfrauoch. Im Zentrum der Veranstaltung stand ein künftiges Hotel Grund. Die Überbauungsordnung inklusive Zonenplanänderung steht, Einspracheverhandlungen haben stattgefunden, und das Projekt ist gegenwärtig in der Vorprüfung beim Kanton. Anschliessend wird die Grindelwalder Gemeindeversammlung über Überbauungsordnung und Umzonung entscheiden, festgelegt ist das Abstimmungsdatum noch nicht.

Bereits im Mitwirkungsverfahren hatte ein Infoanlass zum geplanten Hotel stattgefunden, und aus der Mitwirkung sind Anliegen ins nun vorgestellte Projekt eingeflossen: Im 3-Stern-plus-Hotel sollen 50 der 250 geplanten Zimmer Personalzimmer sein, von denen zwei nötigenfalls zu einem Apartment umgewandelt werden können. Es gibt eine Parkhalle für 70 PW. Und es gibt einen Gastrobetrieb.

Grindelwalds Entwicklung

Eröffnet wurde der Anlass von Gemeindepräsident Beat Bucher. Es gelte, den Puls der Bevölkerung zu spüren. Ein Hotel Grund habe sicher einen Einfluss auf die Gemeindeentwicklung, auf das, was in Zukunft in Grindelwald geschehe. Zudem informierte er über den Stand eines anderen Hotel-Grossprojekts: Die Besitzer des Hotels Regina, einst 5-Stern-Flaggschiff von Grindelwald, hätten auf Ende Jahr einer Infoveranstaltung zugesagt. Da werde es ums Baugesuch gehen, eine rechtskräftige Überbauungsordnung bestehe.



So könnte das in Grindelwald Grund geplante Hotel dereinst aussehen. Visualisierung: PD/Jungfrau.ch

such gehen, eine rechtskräftige Überbauungsordnung bestehe.

Bekannt ist, wer im Grund bauen will: die Firma Baulink AG der Davoser Bergbauernsöhne Urs und Hans Peter Hoffmann. Sie haben nach der Annahme der Zweitwohnungsinitiative Konzepte für «warme Betten» entwickelt: in Resorts wie Brigels und Meiringen, in Hotels wie Weissenstein, Davos und Arosa. «Die Finanzierung wäre gesichert», sagt Urs Hoffmann auf Nachfrage dieser Zeitung. Kessler hat genauere Angaben, die aber aus Rücksicht auf die potenziellen Investoren noch nicht

öffentlich sind. Die WAB würde den Baugrund verkaufen, aber mit der Absicherung, dass nur ein Hotelbau möglich ist.

Kontingente festgelegt

Als unermüdlicher Werber für «seine Bahnen» weiss Kessler, wie wichtig zur Verfügung stehende Hotelzimmer-Kontingente in der Region sind. Aktuell gibt es davon zu wenige, und grosse Touroperatoren würden deshalb die Jungfraueregion nicht mehr anbieten. Auch wenn das Jungfrauoch trotzdem besucht werde, wandere die Wertschöpfung aus der Region ab. Wie viele Kon-

tingentbetten im neuen Hotel zur Verfügung stehen würden, hänge vom Markt ab, sagte Kessler auf Nachfrage aus dem Plenum.

Stefan Grossniklaus, Präsident von Hotels Grindelwald, kündigte eine Zustimmung seines Vorstands an, da die wichtigsten Änderungswünsche aus der Mitwirkung aufgegriffen worden seien. Zurück zu Kesslers Vogelperspektive: Im Blickpunkt stand an der Orientierung auch die BOB- und Park-and-Ride-Haltestelle Matten, die Anfang Dezember betriebsbereit ist und die gewünschte Verlagerung von der Strasse auf die Schiene

begünstigen soll. Kessler will die Berner-Oberland-Bahnen mit einem 15-Minuten-Takt zur ersten S-Bahn der Alpen machen.

Die Frage aus dem Publikum, wie sich das mit der für gehbehinderte Menschen schwierigen Ein- und Ausstiegssituation vereinbaren lasse, soll im Oktober an einem Infoanlass beantwortet werden. Sechs Niederflurtriebzüge sind bestellt. Angetönt wurde eine neue Streckenführung der Firstbahn Richtung Bahnhof. Über den Steg beim Bahnhof Grund wird laut Bucher Ende Jahr die Gemeinde nach einer Initiative abstimmen.

Nachrichten

Gemeinde macht mit bei Kunststoff-Recycling

Habkern Im Kanton Bern wird eine neue Recyclinglösung angeboten, die eine einheitliche und koordinierte Sammlung von Haushaltskunststoffen möglich macht. «Der Gemeinderat hat sich damit auseinandergesetzt und sich im Interesse der Bevölkerung und der Umwelt für die Einführung dieser zertifizierten und nachhaltigen Sammellösung entschieden», heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde. Ab 1. September können Haushaltskunststoffe gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt werden. (PD)

Aufgeräumt und ausgezeichnet

Beatenberg «Das Niederhorn ist bekannt für seine einzigartige Natur und die Wildtiere», schreiben die Verantwortlichen der Niederhornbahn in einer Medienmitteilung. Deshalb habe das Unternehmen mit einem Team der Hilti Schweiz einen Clean-up Day ins Leben gerufen. Ein Team von 16 Personen befreite einen Tag lang alle Hauptwanderrouten am Niederhorn und die Trottenstrecken von achtlos weggeworfenem Abfall. Zudem konnte die Niederhornbahn auch das Swisustainable Label erwerben, welches die Nachhaltigkeit des Unternehmens auszeichnet. (PD/ssgg)

Wir gratulieren



Gsteigwiler Edith Häslers-Lenz feiert heute ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin ist dankbar für ihr erfülltes Leben und freut sich, ihren Lebensabend an der Seite ihres Mannes und mit der Unterstützung ihrer Kinder in ihrem geliebten Zuhause in der Rütli verbringen zu können. Wir wünschen ihr einen fröhlichen Tag, gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft. (EGS)

ANZEIGE

OPEN DAYS
31. AUGUST BIS 2. SEPTEMBER 2023

RANGE ROVER
VELAR

Mit attraktiven Angeboten und grossem Wettbewerb.

Garage Burri AG

Aarestrasse 12, 3600 Thun

www.thun.landrover-dealer.ch